



Wir rücken der Politik auf den Pelz

Eine Initiative der Unternehmerfrauen des Handwerks Niedersachsen
für mehr politisches Engagement

Hintergrund

„Der wachsende Einfluss der Frauen ist das einzig Beruhigende im politischen Leben“

(Oscar Wilde, irischer Lyriker, 1854-1900)

» Der Landesverband der Unternehmerfrauen in Niedersachsen repräsentiert 36 regionale Arbeitskreise, in denen insgesamt ca. 1.500 Unternehmerfrauen organisiert sind. Niedersachsen stellt damit einen der größten Landesverbände auf Bundesebene. Die Aufgabe des Verbandes besteht darin, die Interessen der selbständigen Unternehmerinnen und im Büro mitarbeitenden Ehefrauen, Partnerinnen und Töchter zu vertreten. In den Handwerksbetrieben sind die Unternehmerfrauen schwerpunktmäßig in der kaufmännischen Führung des Unternehmens tätig.

Unter dem Motto „Mehr Handwerk in der Politik“ wurde im Februar 2008 eine Initiative des Landesverbandes gestartet, die das Ziel hat, verstärkt Unternehmerfrauen aus dem Handwerk für politische Themen und für ein politisches Engagement zu begeistern. Politikverdrossenheit, Wahlmüdigkeit, Desinteresse an politischen Themenstellungen können nicht die Antworten auf die großen Herausforderungen der Zukunft in Wirtschaft und Gesellschaft sein. Vielmehr gilt es, verstärkt dagegen anzugehen, zu informieren, zu aktivieren und wo immer möglich,

etwas zu bewegen. Das ist nicht nur Aufgabe der Parteien, sondern muss auch im Interesse gesellschaftlich relevanter Gruppen - und somit auch dem Handwerk selbst - liegen.

Der Blick auf die jüngsten Landtagswahlergebnisse in Niedersachsen macht deutlich, dass mit lediglich vier Abgeordneten aus dem Handwerk und einem Anteil von ca. 30 % weiblichen Abgeordneten nicht nur in den Gemeinden, Kreisen und Städten vor Ort, sondern auch auf Landesebene erhebliche Spielräume bestehen.

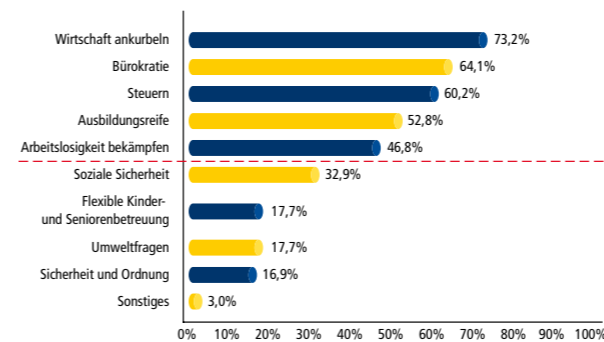
Wie die Einschätzungen der Unternehmerfrauen zu den verschiedenen politischen Themen aussehen, wo Handlungsbedarf gesehen wird und wie das Interesse an einem politischen Engagement aussieht, wurde im Rahmen einer Umfrage untersucht, an der sich insgesamt 183 Unternehmerfrauen aus Niedersachsen und 48 Unternehmerfrauen aus Schleswig Holstein, d.h. insgesamt 231 Frauen beteiligt haben. Die Umfrage wurde von März bis Ende Juli 2008 durchgeführt.

Politik vor großen Herausforderungen!

» Die Politik steht vor großen Herausforderungen. Die größte Herausforderung nach Einschätzung der Unternehmerfrauen im Handwerk ist die „Ankurbelung der Wirtschaft“. Für fast drei Viertel der Frauen (73,2%) besteht hierin das Problemfeld Nummer 1.

Die größten Herausforderungen für das Handwerk sind?

Mehrfachnennungen, Anteil an Gesamt n=230



Bürokratiebelastungen und Steuern (64,1 % und 60,2%) stehen als politische Herausforderungen ebenfalls ganz oben auf der politischen Agenda. Zu viele Gesetzesvorgaben und Verwaltungsvorschriften, zu hohe Steuern und Abgaben beschränken die betrieblichen Handlungsspielräume in einem hohen Maße. Mit Blick auf die Steuerbelastung sind nach Einschätzung der Unternehmerfrauen auch die Verbraucher und Kunden der Handwerker zu stark gefordert.

Mit großer Sorge sehen die Unternehmerfrauen auch die Ausbildungsreife junger Menschen. Ca. jede zweite Unternehmerfrau (52,8 %) sieht hierin noch vor der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit (46,8 %) ein Problemfeld. Hier zeigt sich, dass im Zuge der verbesserten Arbeitsmarktsituation die Frage nach qualifiziertem Nachwuchs verstärkt an Bedeutung gewinnt.

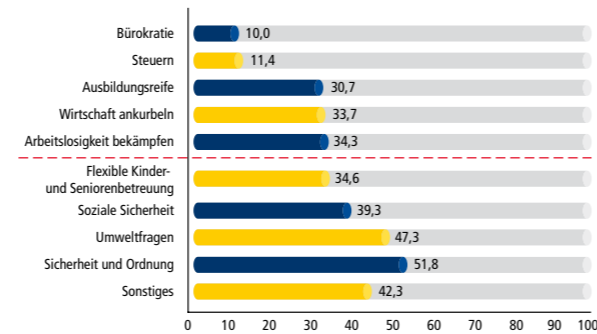
Auf allen Feldern bleibt viel zu tun!

» Wie werden die Herausforderungen gegenwärtig bewältigt? Ein Blick auf den „Bewältigungsgrad“ verdeutlicht, dass die Unternehmerfrauen sich gegenwärtig am zufriedensten zeigen in Fragen der „Sicherheit und Ordnung“. Obwohl auch bei einem Bewältigungsgradindex von knapp 52 von 100 noch viel zu tun ist, erhält dieser Bereich die günstigste Bewertung. Es wird von den Unternehmerfrauen sehr wohl wahrgenommen, wie wichtig diese zentrale Rahmenbedingung für Wirtschaft und Gesellschaft ist. Auch mit Blick auf Umweltfragen zeigt die vergleichsweise günstige Ausprägung, dass nach Einschätzung der Unternehmerfrauen z.B. mit öffentlicher Förderung der energetischen Gebäudesanierung einiges erreicht wurde.

Beunruhigend ist dagegen, dass der „Bewältigungsgrad“ in den 5 wichtigsten Feldern insgesamt am ungünstigsten ausfällt. Am wenigsten zufrieden zeigen sich die Unternehmerfrauen bei den Themen Bürokratieabbau und Steuern. Hier besteht somit auch in Zukunft der größte Handlungsbedarf. Auch mit Blick auf Ausbildungsreife, Maßnahmen zur Ankerbelung der Wirtschaft und der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist die Politik nach Einschätzung der Unternehmerfrauen verstärkt gefordert. Nicht zuletzt wird auch bei der flexiblen Kinder- und Seniorenbetreuung sowie der sozialen Sicherheit Handlungsbedarf deutlich.

Wie werden die Herausforderungen gegenwärtig bewältigt?

Mehrfachnennungen, Indexwerte¹ n=230



1) Der Indexwert schwankt zwischen 0 und 100. Bei der Ausprägung 100 ist das Problemfeld/die Herausforderung zur vollsten Zufriedenheit „bewältigt“! Bei einem Wert von 0 erreicht der Bewältigungsgrad seine schlechtest mögliche Ausprägung.

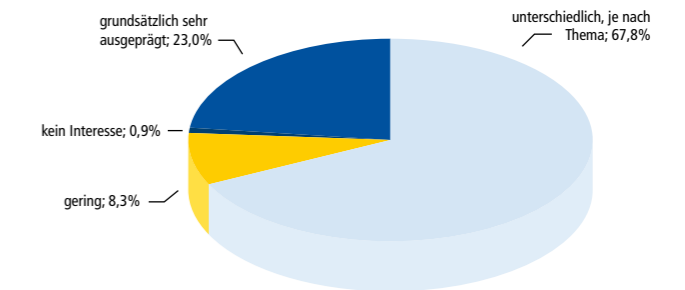
Politik: Lust statt Frust!

» Bei den Unternehmerfrauen ist von Politikverdrossen wenig zu spüren. Auf die Frage, wie Ihr gegenwärtiges Interesse an politischen Fragen ist, geben 23 % an, grundsätzlich ein sehr ausgeprägtes Interesse zu besitzen. Knapp zwei Drittel (67,8 %) spezifizierter stärker und meldet Interessen je nach Themenstellung. Nur knapp jede 10. Unternehmerfrau hat mit Politik wenig am Hut und gibt geringes oder kein Interesse an.

In der Ausübung politischer Ämter allerdings spiegelt sich das Interesse anteilmäßig nur sehr eingeschränkt wider. Nur 6, d.h. 2,6 % der befragten Unternehmerfrauen üben gegenwärtig ein politisches Amt aus. Immerhin 18, d.h. 7,8 % sind Mitglied einer politischen Partei. Vor dem Hintergrund des politischen Interesses offenbart sich hier eine große Diskrepanz.

Ihr gegenwärtiges Interesse an politischen Fragen ist:

n=230, Angaben in %

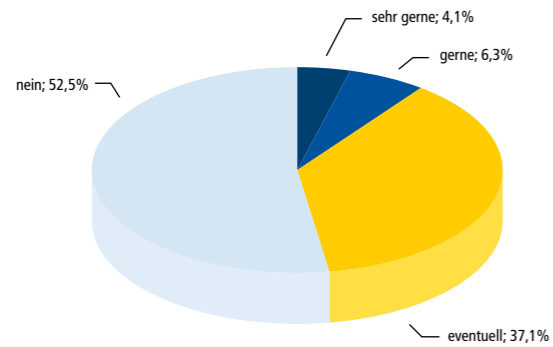


Politik: Lust statt Frust!

» Auf die Frage: „Würden Sie politisch aktiv werden oder politische Aufstiegsmöglichkeiten nutzen?“, kommt bei fast der Hälfte der befragten Frauen (47,5 %) grundsätzlich eine positive Antwort, 52,5 % lehnen ein eigenes politisches Engagement dagegen entschieden ab. Unter den positiven Rückmeldungen würden über 10 % ein politisches Engagement oder Aufstiegsmöglichkeiten nicht nur „eventuell“, sondern sogar „sehr gerne“ oder „gerne“ in Erwägung ziehen.

Würden Sie politisch aktiv werden oder politische Aufstiegsmöglichkeiten nutzen?

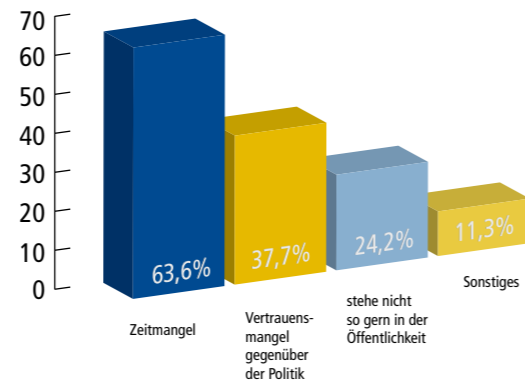
n=221, Angaben in %



» Was hält die Unternehmerfrauen trotz Interesses von einem politischen Engagement ab? Über 60 % der befragten Frauen geben als größtes Hindernis „Zeitmangel“ an. „Vertrauensmangel gegenüber der Politik“ steht mit 37,7 % deutlich weniger Frauen als Hindernis im Weg. Auch die Öffentlichkeit politischer Ämter ist als Hinderungsgrund eher nachrangig. Nur knapp jede Vierte (24,2 %) „steht nicht so gerne in der Öffentlichkeit“.

Was sind für Sie die größten Hindernisse für ein politisches Engagement?

Mehrfachnennungen, Anteil an Gesamt n = 230

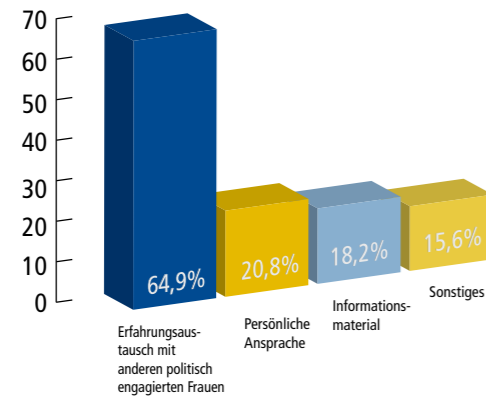


Politik: Lust statt Frust

» Was müsste getan werden, um das Interesse der Unternehmerfrauen an politischen Ämtern zu steigern? Für die Unternehmerfrauen steht an erster Stelle der unmittelbare Erfahrungsaustausch mit anderen in der Politik engagierten Frauen. Knapp zwei Drittel (64,9 %) stufen den persönlichen Erfahrungsaustausch als ein besonders geeignetes Instrument ein. Eine zentrale Frage vieler Frauen lautet: „Wie managen erfolgreiche Frauen ihre politische Ämter in Abstimmung mit ihrem persönlichen Umfeld, wie schaffen sie sich zeitliche Spielräume?“

Wie könnte man Ihr Interesse an der Politik steigern?

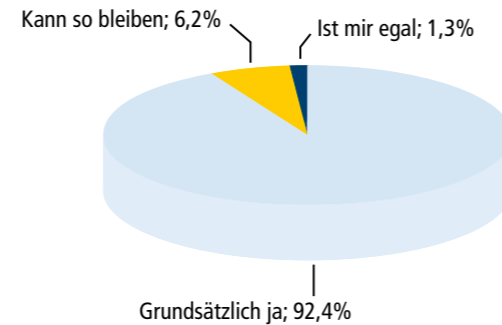
Mehrfachnennungen, Anteil an Gesamt n = 230



» Großes Einvernehmen zeigt sich bei der Frage: „Sollten mehr Handwerker/innen in die Politik?“ 92,4 % teilen die Einschätzung, dass grundsätzlich mehr Handwerker/innen in der Politik aktiv sein sollten. Nur 6,2 % vertreten die Auffassung, dass keine Änderung erforderlich sei und lediglich 1,3 % war diese Frage „egal“.

Sollten mehr Handwerker/innen in die Politik?

n=225, Angaben in %



Appell – Nur Mut!

» In den Länderparlamenten war zu Beginn 2008 bundesweit ein durchschnittlicher Frauenanteil von rund 32 % zu verzeichnen. In den einzelnen Parteien zeigen sich bei den Frauenanteilen deutliche Unterschiede. In den Kommunalparlamenten liegt der durchschnittliche Anteil bundesweit bei ca. einem Viertel. Die Frauen haben in den vergangenen Jahrzehnten in der Politik aufgeholt.

Seit der Jahrtausendwende allerdings sind Stagnation und auch Rückschritte festzustellen. Bundesweit sind heute insgesamt rund 400.000 Frauen in politischen Parteien organisiert. 1994 waren es noch rund 520.000. Der Mitgliederschwund erstreckt sich sowohl auf Männer als auch auf Frauen.

Wir, die Unternehmerfrauen im Handwerk, haben interessierte und engagierte Frauen in unseren Reihen. Es ist unsere Aufgabe, im Sinne der Interessenvertretung für das Handwerk mehr Handwerker, aber vor allem mehr Unternehmerfrauen für politische Ämter zu gewinnen. Die Unternehmerfrauen verfügen über ein gutes Netzwerk! Dieses müssen wir stärker als in der Vergangenheit nutzen! Gleichzeitig sollten aber auch die Parteien durch gezielte Angebote und Ansprache verstärkt Handwerk und speziell auch die Unternehmerfrauen für die politische Arbeit ansprechen, motivieren und begleiten. Nur Mut! Statt Stagnation, mehr Faszination, es ist eine gemeinsame Aufgabe!



Heidi Kluth
Vorsitzende des Landesverbandes der Unternehmerfrauen im Handwerk Niedersachsen e.V.

Unsere Arbeitskreise in Niedersachsen und Schleswig-Holstein

Unsere Ziele sind

- » Mehr Anerkennung für die Leistungen der Unternehmerfrauen in Wirtschaft, Betrieb und Familie
- » Stärkung der Unternehmerfrau als Führungskraft
- » Förderung der Aus- und Weiterbildung
- » Information und Erfahrungsaustausch
- » Integration in die Handwerksorganisationen

» In Niedersachsen gibt es 36 Arbeitskreise mit über 1.500 Mitgliedern – einen auch in Ihrer Nähe! Weitere Informationen bekommen Sie von den Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle in Hannover.



» In Schleswig-Holstein gibt es 14 Arbeitskreise mit über 400 Mitgliedern – einen auch in Ihrer Nähe! Weitere Informationen bekommen Sie von den Mitarbeiterinnen unserer Geschäftsstelle in Kiel. Ihre aktuelle Ansprechpartnerin für ihren Arbeitskreis finden sie im Internet www.ufh-sh.de oder nehmen Sie einfach Kontakt auf mit unserer E-Mail Adresse: info@ufh-sh.de



Wir danken der **IKK** Niedersachsen und der **SIGNAL IDUNA** Landesdirektion Hannover/Hamburg für die Unterstützung bei der Realisierung des Projekts!



Herausgeber:

Landesverband der Unternehmerfrauen Niedersachsen e.V.
www.ufh-niedersachsen.de

Geschäftsstelle:

Ferdinandstr. 3
30175 Hannover

Bearbeitung: Dr. Hildegard Sander

Impressum

Gestaltung: surma, Agentur für Marketing und Kommunikation, Hannover

Fotos: Unternehmerfrauen privat, photos.com

Auflage: 3.500/2008